

**WANN
& WO**
AM MITTWOCH
DIE JUNGE ZEITUNG

CARS & CO

INFOS

Peter Hinterreiter
Jahrgang: 1950
Fam.-Stand: verheiratet, 2 Kinder
Wohnort: Bludenz
Internet: www.hinterreiter.com

Rallye-Tatra:
Gewicht: 22 Tonnen
Leistung in PS: ca. 500
Höchstgeschw.: ca. 160 km/h
GPS Satellitennavigationsgerät
9 Sitzplätze für Mitfahrer (inkl. Schlafplatz für Fahrer)



Im Ländle gibt es nur zwei Tatra-Lkws, die beide im Besitz von Peter Hinterreiter sind.

Auf Sindbads Spuren!

Peter Hinterreiter und sein Team touren durch die Wüste Sahara in Afrika

VON MARC SPRINGER
e-mail: marc.springer@ww.vol.at

Peter Hinterreiter machte sein Hobby zum Beruf und tourt seit etwa 20 Jahren professionell durch die Sahara. Mit seinem Rallye-Lkw „Tatra“ betreute er auch schon das KTM-Werksteam bei der Tunesien-Rallye und ist weder auf Straße noch auf Weg angewiesen.

Fast wie im Märchen aus 1001 Nacht tourt Peter Hinterreiter mit seinem Team durch die Sahara und wandelt als (moderner) Sindbad auf dessen Spuren. Der 3-Achs-Lkw würde jedoch praktisch jede Kamel-Karawane alt aussehen lassen. Der „Tatra Ervino“ ist natürlich extrem geländegängig und schafft eine

Höchstgeschwindigkeit von rund 160 Stundenkilometern. In schwierigem Gelände liegt der Verbrauch bei bis zu 100 (!) Liter Diesel auf 100 Kilometer wohlgemerkt. Das Besondere an dem Auto: „Die Lkw wurden für die Straße gebaut, der Tatra als einziger Truck ausschließlich für das Gelände“, so Erlebnisreise-Experte Hinterreiter. Der Tatra ist somit eigentlich auch der „Vater“ des bekannten Pinzgauers. „Den Tatra kann man noch mit einem Hammer reparieren“,



1800 Liter Benzin und Diesel.

gänzt der Bludnzer „Wüstenfuchs“ Peter Hinterreiter.

700 Liter Wasser . . .

Insgesamt können neun Personen im Tatra befördert werden, die auf vier Meter Höhe sitzen und einen Panoramablick genießen können. Weiters finden 16 Motorräder, Proviant, Tische, Küchengerät, ca. 700 Liter gefiltertes Wasser, mehr als 1800 Liter Benzin und Diesel im Tatra locker Platz. Auch eine Duschkabine, 220 Volt Stromaggregat, Druckluft etc. sorgen zudem für „Wüsten-Komfort“. Für Notfälle ist auch ein Satellitentelefon an Bord. Als einziges deutschsprachiges Team beendete Peter Hinterreiter übrigens 1996 die Rallye Granada-Dakar.



Anzeigenleitung: Harald Schertler
Tel. 05572 501-156
e-mail: harald.schertler@ww.vol.at



Supermoto. Beim zweiten Saisonrennen in der Klasse bis 450 ccm fuhr Heino Meusburger auf seiner neuen Yamaha YZF von 2-Rad Loitz zwei sensationelle 5. Plätze heraus. Malcolm Schneider belegte Platz 12 und 13. In der offenen Klasse belegt Meusburger die Plätze 8 und 10.



Fotos: Miro, Hinterreiter (1)